



IM PULS ZENTRUM HOLDENWEID

Andere Ein-, An-, Ab- und Aussichten

2021:
RÜCK BLICK
UND
BILANZ

Man kann
ein Problem
nicht
mit derselben
Logik lösen,
durch
die es
entstanden
ist

Albert Einstein

IMPRESSUM

Texte + Gestaltung Jahresbericht: Cornelia Huber und Markus Merz

Rechnungsführung Verein Frequenzwechsel und Stiftung Holdenweid: Markus Merz

Revision Verein Frequenzwechsel: Anton Schorer, ex ey

Revision Stiftung Holdenweid: Thomas Ritter, BDO

Korrekturen und Feedback: Markus Merz, Elisabeth Aeschbach

Fotos: Nadine Weber, Markus Merz, Christoph Hediger, Annkathrin Tschopp

Adresse Verein Frequenzwechsel & Stiftung Holdenweid: Holdenweidweg 17 / 4434 Hölstein

Website: www.frequenzwechsel.ch

Konto Verein Frequenzwechsel: CH26 0900 0000 6163 0547 4

Konto Stiftung Holdenweid: CH64 0076 9434 2120 7200 1

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Vorwort

4 - 5



STIFTUNG HOLDENWEID

Sanierung der WirkStatt

6 - 7

Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung

8 - 9

Hochwasserschutz

10 - 11

Dachausbau

12 - 15

Sanierung diverse Bereiche

16 - 17

Erlebnissgästezimmer

18 - 23



VEREIN FREQUENZWECHSEL

Kultur

Veranstaltungsreihe Musik / Raum / Kulinarik

24 - 25

Sommerfest 2021

26 - 29

Hochschulen, Firmen Theatergruppen

30 - 31

Private Anlässe

32 - 35

Lebensgestaltung / Forschung

Impulswochenenden

36 - 37

Grundlagenarbeit Frequenzwechsel

38 - 39

Begegnungstag

40 - 41

Jahreslauf

42 - 43

Winter

44 - 45

Bilanz / Erfolgsrechnung Stiftung Holdenweid

46 - 47

Bilanz / Erfolgsrechnung Verein Frequenzwechsel

48 - 49

Dank

51

Das Jahr 2021 in der Holdenweid wurde wesentlich geprägt von zwei verschiedenen Themenkomplexen. Auf der einen Seite stand die **Sanierung der WirkStatt** im Vordergrund, auf der anderen Seite der **Betrieb des Impulsentrums**, durch den quasi erst der Nachweis erbracht werden kann, **dass es das Impulszentrum Holdenweid braucht**.

Nach den fünf Jahren Zwischennutzung, in denen wir immer wieder kleinere, bauliche Eingriffe getätigt haben, folgen nun die **grossen Sanierungsschritte**. Im 2021 erhielten wir einen Anschluss an die öffentliche **Trinkwasserversorgung**. Dieser ist für unseren Betrieb zentral, weil wir bei grösseren Gruppen immer wieder mit Wasserknappheit zu tun hatten. Im Oktober startete die **Dachsanierung** und der **Ausbau des Dachgeschosses**. Die Wand- und Fensterdurchbrüche führen zu einer enormen Aufwertung der bis anhin eher dunklen Räume. **Zwei neue Säle mit fantastischer Aussicht** sind entstanden. Die alte Ölheizung weicht einer neuen **Schnitzel-Heizung**, die von der Gemeinde Hölstein mit lokalen Rohstoffen beliefert werden wird. Der aufwendige Innenausbau unserer Erlebnisräume wird fortgesetzt - **spektakuläre Räume für Private und Firmen entstehen**.

Weiter hat uns die **Finanzierung des Umbaus** sehr beschäftigt, und beschäftigt uns immer noch. Da es sich um eine Renovation einer Altliegenschaft *und* um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, ist die Sanierung aufwendig. Die „normalen“ Summen, die Stiftungen sprechen, schmelzen dahin wie Schnee an der Sonne. Wir sind auf der Suche nach weiteren Geldgeber/innen die das, was in der Holdenweid wächst, ermöglichen wollen.

Denn wir können immer eindringlicher vorweisen, dass Bedarf nach unserem Angebot besteht. Sowohl im Bereich **Firmenangebote**, im Bereich **Exklusivnutzung für Hochschulen**, im Bereich **kulturelle Erlebnisangebote (Kultur, Gastronomie)** und im **Bereich Lebensgestaltung / Beratung / Auszeit** besteht grosse Nachfrage nach dem, was das Impulszentrum Holdenweid zu bieten hat. Mit unserem „**Halbmastbetrieb**“ konnten wir die Anfragen ganz knapp mit unseren äusserst beschränkten, personellen Ressourcen bewältigen. Noch verfügen wir weder über die Infrastruktur noch über die nötigen Angestellten, um mehrere grössere Gruppen und Anlässe nacheinander zu beherbergen. Dennoch konnten wir alle Anlässe zur grossen Zufriedenheit unserer Gäste durchführen.

Und das, was bis anhin räumlich und infrastrukturell möglich war, ist ja erst ein kleiner Anfang! **Vieles kann erst in Angriff genommen werden, wenn die Rahmenbedingungen dafür geschaffen sind. Die Ateliers für „alte Handwerke neu gelebt“, der Veranstaltungsraum in der Heutenne, die Lounge, die Sauna oder das Auszeit-Häuschen werden erst realisiert.** Ein Ort, an dem **die menschliche Verantwortung und das menschliche Gestaltungsvermögen** über den vielzitierten **Sachzwängen** steht. Das ist nur möglich, wenn entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Und solche Rahmenbedingungen können nur dann entwickelt werden, wenn der Ertragsdruck nicht zu hoch ist. Je höher der Ertragsdruck ist, desto weniger Zeit steht für jene Qualitäten zur Verfügung, die immer mehr verschwinden: **Zeit, um Menschen ein Beratungsangebot anzubieten, das auf die individuellen Dimensionen und Bedürfnisse einzugehen vermag. Zeit für menschliches Wachstum. Zeit, um Schönheit in Haus und Garten zu pflegen, die für Auge und Seele wohltuend ist. Zeit, um Fragen zu lösen, für deren Antwort niemand direkt Geld gibt, weil ihre Lösung kein Produkt zur Folge hat, sondern „nur“ den Menschen zugute kommt. Max Scheler unterschied das Herrschaftswissen vom Heilungswissen. In der Holdenweid wird das Heilungswissen praktiziert, gepflegt und erforscht. Deswegen baut unser Betrieb auf eine interne Quersubventionierung, durch die einnahmestarke Bereiche einnahmeschwache Bereiche tragen können.**

Viele „austherapierte“ Menschen gelangen zu uns. Sie erzählen von den heutigen Mechanismen in Schulen, Psychiatrien und Sozialsystemen. Nirgends entsteht ein Gesamtzusammenhang, überall steht bloss ein Fragment im Vordergrund. Am Ende stehen viele Menschen verzweifelt da, und wissen nicht wohin, weil die Puzzleteile nirgends zu einem logischen Ganzen zusammengefügt werden. **Aber erst wenn das gelingt, wenn dem Ratsuchenden ein konkreter Weg aus der Negativspirale und aus der Opfer-Thematik aufgezeigt werden kann, gelingt die angestrebte, nachhaltige Integration in ein selbstverantwortliches Leben.** Dass viele Menschen „durch die Maschen fallen“ ist tragisch für die betroffenen Menschen und kommt den Staat teuer zu stehen: all die Jugendlichen und Erwachsenen, die aufgrund von psychischen Schwierigkeiten IV beantragen oder intensive Betreuung benötigen, kosten am Ende viel mehr, als wenn sich jemand Zeit nimmt, und einmal *ganz genau hinschaut*.

Die Corona-Krise hat **Verunsicherung, Orientierungslosigkeit und Sinn-Fragen** verstärkt. Immer mehr Menschen suchen neue Wege, suchen nach einer Tätigkeit, die sie als sinnhaft erleben und möchten ihr Leben verändern. Für sie bietet die Holdenweid nach dem Umbau einen idealen Rahmen, weil wir hier nicht bloss in der Theorie von neuen Wegen sprechen, sondern diese seit Jahren konsequent leben. Tolle Ideen entstehen schnell. Und schnell kann man in einem Vortrag verkünden, was anders gemacht werden müsste. **Andere Ansätze jedoch langfristig umzusetzen und wirtschaftlich tragfähig zu leben, ist ungleich anspruchsvoller. Aber erst dadurch zeigt sich, ob Ideen bloss naive Utopien sind, oder ob sie fruchtbar sind und Wurzeln, Blüten und Frucht für andere Menschen bilden.**

Im Augenblick aber liegt das Hauptaugenmerk auf der Sanierung der WirkStatt. **Am 20. August findet eine Teil-eröffnung statt** - kommen Sie uns besuchen und entdecken Sie unsere neuen Räume...

Viel Vergnügen bei der Durchsicht unseres Jahresberichtes!

Cornelia Huber, Präsidentin Stiftung Holdenweid & **Markus Merz**, Präsident Verein Frequenzwechsel

SANIERUNG WIRKSTATT HOLDENWEID

Vorgehen

Als erstes Gebäude wird die WirkStatt umgebaut. Schrittweise soll der Betrieb dort aufgenommen werden: eine erste **Teileröffnung findet am 20. August** dieses Jahres statt, die zweite Eröffnung ist im Sommer 2023 geplant. Die erste Etappe ermöglicht Firmen- und Privatanlässe wie bisher, kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Theaterabende, Musikworkshops oder ein Jodelstammtisch, ebenfalls Beratungen und Aus-Zeit-Möglichkeiten.

Die zweite Etappe umfasst u.a. die Eröffnung der Gaststätte „TankStelle“ nicht nur im Rahmen von Buchungen, sondern als öffentliches Lokal.

Sanierung der ehemaligen psychiatrischen Aussenstation mit 84 Zimmern

Das Gebäude umfasst mit allen WC-Anlagen und Putzräumen rund **101 Räume**. Da wir keinen einheitlichen Ausbaustandard haben, **wird fast jeder Raum individuell konzipiert** und umgesetzt. **Nur die elektrischen Installationen, die sanitären Leitungen und die Heizleitungen werden überall einheitlich erneuert.** Die elektrischen Installationen entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard und die sanitären Leitungen und die Heizleitungen können wegen Korrosionsschäden nicht mehr benutzt werden. Das Heizkonzept hat eine schier unglaubliche Anzahl verschiedener Stadien durchlaufen, bis es zur definitiven Entscheidung kam. **Es wird eine mini Fernheizung mit Holzschnitzelfeuerung eingebaut, die die restlichen Gebäude der Holdenweid mit Wärme versorgen wird. Die Holzschnitzel stammen aus lokaler Produktion und die Betriebskosten können gesenkt werden, weil nur eine Heizzentrale mit Unterverteilungen gewartet werden muss.**

Weiter wird das partiell undichte Dach neu eingedeckt und der Dachstock teilweise ausgebaut. Die Dachgauben aus den 70er Jahren waren alle undicht, und die Balken waren gezeichnet vom Wassereintritt über viele Jahre hinweg. **Dafür entstehen nun zwei neue Gauben in klarer, grosszügiger Sprache.** Der grosse, dunkle Estrichraum im Dachgeschoss erhielt zwei riesige Fenster, wodurch der Raum nutzbar wird. Weiter wurden bei den alten „Schwesternzimmern“ einige Zwischenwände entfernt, um die Raumaufteilung grosszügiger zu gestalten. **Der Dachausbau verleiht dem Dachgeschoss eine neue Qualität und wertet die Räume insgesamt enorm auf.** Die Aussicht in die blühende Natur und die konzentrierte Abgeschlossenheit ist hier besonders intensiv zu erleben und zu geniessen.

Themenbezogener Raumausbau und zirkuläres Bauen

Die „grossen“ Bauarbeiten wie Dachsanierung, Heizung, sanitäre Installationen etc. werden vergeben, den Innenausbau übernehmen wir selber. Anders könnten wir unser Konzept gar nicht umsetzen. **Dieses lebt einerseits von klaren, thematisch-gestalterischen Zielsetzungen und andererseits vom zirkulären Bauen,** das bestehende Elemente integriert. Alte Täferwände, Altholzbalken, Parkett, sanitäre Armaturen, Möbel aus Schenkungen und vieles mehr wird bei uns verbaut. Dadurch entsteht ein grundlegend anderes Vorgehen, als wenn sämtliche Bauteile im Voraus kalkuliert und bestellt werden können. Ein Pendeln zwischen Planen und Finden findet statt, das immer wieder zu ganz neuen Möglichkeiten und Ideen führt. Man kann sich ja immer bloss vorstellen, was man bereits kennt: und der Umgang mit Gefundenem, mit Bauteilen und Schenkungen erweitert das eigene Vorstellungsvermögen durch neue Zusammenhänge und Möglichkeiten. Dafür „leben“ unsere Räume und bieten einzigartige Atmosphären. Wenn man von den langen Gängen aus in einen Raum eintritt, öffnen

sich ganz unterschiedliche Welten.

Der Fokus bei der Raumgestaltung liegt auf der Erlebnisqualität. Sowohl bei den Seminarräumen als auch bei den Gästezimmern. **Bei jedem Zimmer wird eine bestimmte Erlebnisqualität in den Mittelpunkt gesetzt, die durch die Farbgestaltung, durch installative Elemente und durch die Einrichtung umgesetzt wird.**

Die Zimmer heissen „**Königinnenzimmer**“, „**einfach heimelig**“, „**Bilderrausch**“ oder „**Denk mal**“. Die Seminarräume beinhalten Themen wie „**Totentanz**“, „**Billardzimmer oder Einfallswinkel gleich Ausfallswinkel**“ oder „**BaumTraum**“. Die analoge Erlebnisqualität inspiriert die Besucher/innen auf verschiedenen Ebenen zu Gedanken, Handlungen oder Ideen, die das Gewohnte überwinden und neue Erfahrungen ermöglichen. Je nach Bedürfnis unserer Gäste stehen ganz verschiedene Räume zur Verfügung.

Unique Selling Proposition

Diese Erlebnisräume verleihen uns ein Alleinstellungsmerkmal, weil es nirgends solche Räume gibt wie in der Holdenweid. Dazu kommt unsere **Infrastruktur mit Kostümfundus, Kreativateliers, Werkstätten und Eventküche**, die modulhaft gebucht werden können. Unser gestalterischer Anspruch ist hoch. Unsere Räume bestechen nicht durch teure Ausstattung, sondern durch Originalität, liebevolle Handarbeit und stilsichere Zusammenstellung von Objekten, Materialien und Möbeln.

Möglichkeiten

Eine Firma kann beispielsweise einen Teamanlass buchen mit Kostümfundus und nach Wunsch mit Begleitung im Bereich Teambildung. Bei der Wahl eines Kostüms lernt man sich humorvoll besser kennen und kann sich gegenseitig spiegeln in Auftritt und Präsenz. Die Fülle an Material und Möglichkeiten macht die WirkStatt für Hochschulen, für Intensivwochen, für Probearbeiten im Bereich Theater, Tanz und Musik und für private Veranstaltungen sehr attraktiv.

Zukunft

Weiter ist im ehemaligen Heizkeller ein **Wellnessbereich** geplant. Dieser Bereich ist der tieflegendste Bereich des Gebäudes, wo sich bei Überschwemmungen und starken Regenfällen regelmässig Wasser ansammelte. Aus diesem Grund wurde der Standort der Heizung verlegt, und die räumlich sehr attraktive Situation kann umgenutzt werden. Sie eignet sich vorzüglich für eine „Nasszone“, da alles dazu notwendige bereits vorhanden ist. So ist an dieser Stelle ein Sprudelbecken geplant, das durch verschiedene Einteilungen sowohl für kleine, intime Gruppen als auch für Gruppen bis zu 20 Personen genutzt werden kann. Die Raumhöhe wird u.a. mit einer Pendelschaukel bespielt.

Damit bieten wir keinen unnötigen Luxus an, sondern setzen unser Angebot der Fülle konsequent um. Die Holdenweid muss, um wirtschaftlich überlebensfähig zu sein, ein klares, einzigartiges Angebotsprofil besitzen. Der Gastro-, Hotellerie- und Raumvermietungsbereich muss andere, weniger einnahmestarke Bereiche quersubventionieren können. Dies soll durch das modulartig kombinierbare Angebot mit Erlebnisgästezimmern, gastronomischen Angeboten, Raumvermietungen, spezieller Infrastruktur und ausgesuchten Wellnessangeboten gewährleistet werden.



Die neuen Wasserleitungen verlaufen quer durch unsere Parzelle

Bis anhin wurde die Holdenweid mit Wasser aus der eigenen Quelle versorgt. Deren Ertrag ging jedoch aufgrund der Trockenheit stetig zurück, und bisweilen mussten wir auf jeden Tropfen achtgeben. Viele Stunden verbrachten wir im Wasseraufbereitungsraum, weil die Anlage aus irgend einem Grund auf Störung ging. Dafür lernt man das kostbare Nass zu schätzen, und dass es nicht selbstverständlich ist, zu allen Zeiten sauberes Wasser aus dem Hahnen zu erhalten....

Nun sind wir an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen.





... das ist nicht in Kanada, sondern das ist die Zufahrtsstrasse zur Holdenweid...



Das Jahrhunderthochwasser am 23. Juni umspült die Holdenweid



Der Hochwasserschutz wird nach der Flut mit allen Verantwortlichen eingeweiht

HOCHWASSER-SCHUTZ

Das Gebäudeensemble der Holdenweid liegt zwischen zwei kleinen Bachläufen. So anmutig und harmlos sich diese Wasserlein normalerweise durch ihren Bachlauf schlängeln, so reisend können sie werden bei starken Regenfällen. Drei Überschwemmungen haben wir bereits erlebt. Zum Glück konnte vor dem letzten Hochwasser der Hochwasserschutz fertiggestellt werden. So überflutete das Wasser fast ausschliesslich den Aussenraum. Im Gegensatz dazu stand die ehemalige Klinik in den ersten Überschwemmungen im 2018 einen Meter tief unter Wasser. Wochenlang waren wir mit den Folgen beschäftigt. Dieses Mal wurde die Zufahrtsstrasse stark in Mitleidenschaft gezogen. Wäre es nicht eine Zufahrtsstrasse, man hätte dem Bach seinen Lauf lassen müssen. Es sah fantastisch aus. Wie schön ist die ungezähmte Wildheit anzusehen! Und wie wohltuend ist es, wenn die Natur die Menschen ab und zu in Schranken weist. Unser ungebrochenes Ziel ist es nach wie vor, die Holdenweid eines Tages in ein Naturreservat zu verwandeln, in dem die Artenvielfalt im Pflanzen- und Tierreich gehegt und gepflegt wird.



Im November konnte endlich die Dachsanierung starten. Die Nachwirkungen der Hagelschäden und der pandemiebedingte Bauboom beeinflusste die Situation der Zimmereien. Alle Firmen waren ausgebucht. Nur durch eine glückliche Fügung - durch den unerwarteten Ausfall eines Projektes - konnte die Firma Holzwege die Dachsanierung der Holdenweid noch im 2021 übernehmen.



Die Dachsanierung wurde durch die Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung ermöglicht



Zwischenwände werden ausgebrochen

Während der Bewirtschaftung der ehemaligen Klinik wurde der Dachstock einzig vom Personal bewohnt. Die kleinen Angestellten-Zimmer erhielten neue Raumaufteilungen.

Der auf dem Bild sichtbare Raum erhält eine grosse, neue Gaube und wird zu einem äusserst attraktiven Saal aufgewertet. Hier entsteht unser „stiller Raum“.



Die Unterdachschindeln werden mit dem Kran abgeführt

Früher gab es noch keine Dampfsperren aus Plastik sondern wunderbare Unterdächer aus Holzschindeln. Es war traurig, das intakte Unterdach herauszureissen - aber die heutige Baulogik verlangt das offenbar. Was jedoch mit all dem verbauten Plastik langfristig geschieht, weiss kein Mensch.

ASBESTSANIERUNG

Die Asbestsanierung wurde in der ersten Bauetappen umgesetzt. Mit fast unglaublichem Aufwand wurden die alten, mit asbesthaltiger Isolation ummantelten Leitungen abgebaut und entsorgt. Da wurde Schleuse hinter Schleuse aufgebaut, damit kein Stäubchen in die Umwelt gelangte. Was fröhlich propagiert wird, zeigt erst Jahrzehnte später seine Folgen.



ELEKTR. LEITUNGEN

Im gesamten Haus müssen sämtliche elektrischen Kabel ersetzt werden, da sich die Bestimmungen geändert haben. Das bedeutet, fast 14 Kilometer Draht neu zu ziehen: manchmal läuft das ganz leicht, und manchmal muss aufgespitzt werden, um an die Kurven oder Biegungen der Leitungen heranzukommen.



INNENAUSBAU

In unserer Werkstatt fertigen wir individuelle Objekte für die Gäste- und Seminarräume an. Noch ist unsere Werkstatt nicht super ausgerüstet, aber es lässt sich bereits viel machen. Und wir haben gelernt, mit wenig zu improvisieren....





PLÄTTLI ENTFERNEN

Jedes Zimmer der alten Klinik war ausgestattet mit einem Waschbecken. Und jede Waschnische war mit denselben Keramikfliesen aus den 50er Jahren ausgestattet. Ein grosser Teil dieser Fliesen muss abgespitzt werden, weil in der neuen Nutzung keine Verwendung dafür mehr da ist.



TEPPICHSTRIPPEN

Auf rund 2000m² Bodenfläche liegen Novilon und Linoleumböden. Diese Zimmer für Zimmer zu entfernen, war eine unserer Aufgaben. Immer wieder erlebten wir dabei die schiere Grösse dieses Gebäudes...



ABDRÜCKEN

Um das Heizleitungssystem beurteilen zu können, mussten die Leitungen mit Wasser gefüllt werden. Dieses „Abdrücken“ gestaltete sich zu einem wochenlangen Derby. Immer wieder resultierte irgendwo ein Leck in einem Radiator. Das gesamte Team war jeweils aufgeboten, wobei immer zwei Personen einen Stock überwachten. Trat irgendwo Wasser aus, musste das Experiment sofort gestoppt werden. Irgendwann entschieden wir uns, alle Leitungen sichtbar neu zu ziehen.



Ein alter, abgestorbener Apfelbaum auf der Wiese...



... wird in einem Raum in der Holdenweid...



...wieder zusammengesetzt und zu neuem Leben erweckt



... was sind die Wurzeln, der Stamm, die Äste und die Früchte eines Projektes?

Der Raum ist multifunktional und kann sowohl als Seminarraum als auch als Gruppenschlafraum benutzt werden. Nicht ein **einzig**er Stil wird den Umbau dominieren. Die Besucher/innen erwartet eine Fülle an komplett unterschiedlichen, thematisch gestalteten Räumen.



Ein wundervolles Bauernhaus im Emmental wird abgerissen und weicht einem Neubau



Die Altholzbalken finden in der Holdenweid vielfältige Verwendung



Der Fahrer unserer Transportfirma ist sich solche Destinationen nicht gewohnt



Die Wand aus dem Bauernhaus wird in der Holdenweid wieder aufgebaut

Das Gästezimmer „einfach heimelig“ ist eines der aufwändigsten Gästezimmer der WirkStatt. Der ganze Raum wird mit altem Täufer bedeckt, wobei alle Längsstreben neu hergestellt, und farblich abgestimmt werden müssen. Am Boden wird ein alter Riemenboden gelegt. Aber es entsteht ein besonderer Raum mit einem Kachelofen aus derselben Zeit, den wir ebenfalls eigenhändig abgebaut haben.



Das „Globetrotter“ wird mit handgefertigten Terrakottaplättli ausgestattet



Dieses Gästezimmer ist in „südlichen“ Farben gestaltet

Die unterschiedliche Gestaltung „bewirkt“ etwas in den Besucher/innen. In jedem Raum wird es zudem ein Begleitheft geben, das die verschiedenen Möglichkeiten erläutert, die die Räume bieten.



Das Duo Thuet Abels



Mazzola spielt Rachmaninov, ein Werk von Ruth Dürrenmatt und Eigenkompositionen



Anschliessend gibt es immer einen Apéro

KONZERTE 2021

Auch im 2021 war unsere Konzertsaison überschattet von der Corona-Krise. Fünf von den sechs geplanten Veranstaltungen konnten jedoch mit etwas weniger Publikumsaufkommen durchgeführt werden.

15. August 2021

Duo Thuet Abels

Luftig leicht und kristallklar zugleich war das Konzert des langjährigen, und wunderbar eingespielten Duos.

21. August 2021

Evelyn und Kristina Brunner

Die Brunner Schwestern sind mit der Musik aufgewachsen. Die Natürlichkeit und Authentizität von ihrem Spiel ist herzerwärmend.

12. September 2021

Pedro Lenz und Michi Pfeuti

Lenz und Pfeuti bestachen durch kraftvolles und wortgewaltiges Zusammenspiel.

19. September 2021

Orchestra Arte Frizzante

Das junge Orchester gastierte zum zweiten Mal in der Holdenweid und überzeugte wieder durch seine Intensität und Lebendigkeit.

9. Oktober 2021

Patrizio Mazzola

Der Virtuose Mazzola spielte mit der Konzentration eines Hochleistungssportlers und bot eine atemberaubende Klavier-Performance.



Pedro Lenz und Michael Pfeuti boten einen spannungsvollen, lebendigen Abend.

Jedes Konzert findet an einem passenden Ort in der Holdenweid statt - immer ist es wieder anders, und einzigartig. Das schätzen unsere Stammgäste sehr.



Die Brunner-Schwestern mit einem wundervollen Platz-Konzert

Das Sommerfest war dieses Jahr etwas kleiner, aber sehr stimmungsvoll und erstaunlich entspannt in Anbetracht der ganzen Corona-Krisen-Stimmung. Das jährliche Fest soll dazu dienen, die Holdenweid kennenzulernen und einen Einblick in das hier Entstehende zu geben. Alle Räume konnten besichtigt werden und es gab Programme für Gross und Klein.





Eine Waldschaukel über dem Holdenweidbächli bot abenteuerliche Abwechslung

Der Bereich Erlebnispädagogik wird erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut. Bei einigen Gelegenheiten nutzen wir jedoch die vielfältigen Möglichkeiten der Holdenweid, durch die ganz unterschiedliche Sinne angesprochen werden. Die wunderbare Natur rund um das Impulszentrum ergänzt die gestalteten Innenräume auf eindruckliche Art und Weise.



Beim Kinderprojekt „Waldwelt“ gab es viel zu erleben



Ein Lottopreis: Kneipen am Bach...



Die Teilnehmer/innen der Masterwoche nehmen alle Räume in Beschlag



Kursteilnehmer/innen eines privaten Kurses zeichnen ihren Lebensbaum



Bajour führte eine Retraite durch: auf dem Bild eine kleine Modenschau

HOCHSCHULEN, FIRMEN, THEATER- GRUPPEN...

Hochschulen, Firmen und Gruppen bilden den wichtigsten Einnahmebereich des Impulsentrums.

Umgekehrt bietet das Impulszentrum mit seiner idyllischen Alleinlage, mit den anregenden, thematischen Räumen, der speziellen Infrastruktur und den Erlebnissgästezimmern einzigartige Möglichkeiten.

Die Gruppen können für die Durchführung ihrer Kurse oder Retraits auswählen aus den unterschiedlichen Seminarräumen, sie können auflockernde Kostümparaden in ihr Programm einbauen oder für Filmaufnahmen die hochkarätigen Interieurs benutzen. Schauspiel- und Kunststudent/innen steht eine riesige Sammlung an Material und Objekten zur Verfügung, die für Performances rege genutzt wird. Nicht ganz einfach ist die Handhabung der zur Verfügung gestellten Fülle in Bezug auf die notwendige Sorgfalt. Da wird es in Zukunft noch ein besseres Konzept für die Nutzungsbedingungen brauchen.



Die **Hochschule der Künste Bern** hat zum zweiten Mal die Masterwoche der nationalen Schauspielschulen in der Holdenweid durchgeführt. Die Beherbergung von 50 Student/innen stellt jeweils eine nicht ganz geringe Herausforderung dar, ist jedoch in der überbordenden Lebendigkeit immer eine grosse Bereicherung. In dieser Woche wird jeder Winkel der WirkStatt belebt, bespielt, genutzt und gestaltet. Bloss die Corona Massnahmen waren etwas mühsam in der Umsetzung...



Das Brautpaar gibt sich das ja Wort auf der Balancier-Plattform



Fadenspiel: die Gruppe „webt“ das Paar in ihre Wünsche ein

HOCHZEITEN, TRAUERFEIERN, GRUPPENANLÄSSE

Wir haben gebangt, ob die bereits lange geplante Hochzeit stattfinden kann unter den gegebenen Umständen. Etwas kleiner als ursprünglich angedacht, dafür umso herzlicher konnte sie schliesslich bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Für Hochzeiten bietet das Impulszentrum ein modularartig buchbares Angebot, das von der Begleitung des Brautpaares bei der Vorbereitung auf die Ehe bis hin zur kompletten Umsetzung des Festes reicht. Aus einer solchen gesamthaften Begleitung resultiert ein Fest, wie es anders nicht möglich wäre. Es erlaubt individuelle dramaturgische Abläufe und eine hohe persönliche Beteiligung, wodurch das Fest eine ganz individuelle Note erhält.

Weiter hat eine ganz besondere Trauerfeier stattgefunden. Auch bei diesem Anlass wurden viele der spezifischen Räume der Holdenweid eingesetzt: Im BaumTraum gab es eine Bilderausstellung, in der Eingangshalle ein Traueraltar und im grossen Saal ein Konzert mit live Übertragung nach draussen.

Diese dramaturgischen Gestaltungsmöglichkeiten, die wir aus dem Theaterbereich mitgebracht haben, bereichern nun Anlässe und Feiern. Und sie bieten eine neue Form von zusammenhängenden Abläufen, durch die ein unvergessliches Gesamterlebnis entsteht.



Das Brautpaar und ein Teil der Gäste übernachtete in der Holdenweid.



Musik und Worte für die Trauergemeinschaft



Es gibt viel Raum in der Holdenweid - das war unser Glück während der Corona-Krise



Die meisten Gruppen buchen eine Führung durchs Haus



Der Ort inspiriert die Gäste...



Anschauungsobjekte



Eine etwas andere Vorstellungsrunde...

IMPULSWOCHENENDEN

Anhand von gestalteten Situationen, Aufgaben und Settings wurden Erfahrungsräume geschaffen, in denen die Teilnehmer/innen auf unterschiedlichen Ebenen Aspekte von sich selbst wahrnehmen konnten. Spielerisch, sinnlich und überraschend. Wenn man sich ausserhalb von Gewohnheiten, Vorstellungen und Selbstbilder erlebt und zeigt, erscheint jene heilsame, manchmal auch schmerzhaft „ganze“ Wirklichkeit jedes Einzelnen, auf deren Grundlage sich die Lebens-Wirklichkeit gebildet hat. Dieses „Austreten“ aus Gewohnheiten und aus gewohnten Abläufen ist Bedingung für ein echtes Selbst-Erkennen, weil man nur das bewusst unterscheiden und dadurch erkennen kann, was sich abhebt von etwas Anderem. Solange man in derselben Logik verweilt, die zu der Form geführt hat, welche sich innerhalb dieser Logik gebildet hat, können gewisse Abläufe gar nicht durchschaut werden.

Die Angebote der Holdenweid gehen nie von dogmatischen Ideen, von begrenzten, theoretischen Konstrukten oder Lehren aus. Sie basieren immer auf der Wahrnehmung der Wirklichkeit, die von allen Anwesenden erlebt und erfahren werden kann. Das bedeutet, dass sich beispielsweise in der Wahl eines Kostüms, in der Improvisation mit einem Objekt oder im sich Zeigen in der Abendgarderobe etwas ausdrückt, das jenseits aller subjektiven Interpretation phänomenologisch für alle Anwesenden erlebbar ist. Dieser individuelle Ausdruck ist oft viel aussagekräftiger als das, was man von sich erzählen oder preisgeben möchte. Nun kann die Frage gestellt werden, warum es denn so wichtig sein soll, sich ganz zu zeigen. Weil alles, was lebt, sich entfalten will. Pflanzen und Tiere können nur sich selber werden, weil sie gar keine Wahl haben. Der Mensch aber muss sich erkennen, um sich entfalten zu können. Sonst dominiert gemäss den Entropiegesetzen die Bequemlichkeit, die Angst oder jedwelche gravitativ dominierten Gewohnheiten. Entfaltung hat immer mit Selbstüberwindung zu tun. Und diese Selbstüberwindung ist es, die anschliessend so glücklich, so frei und auch so gesund machen kann. Deswegen sind die Impulswochenenden jeweils eine prägende und eindruckliche Erfahrung für alle Beteiligten.



Beim Impulswochenende fand am Abend eine „Cocktailparty“ statt.

Die „Cocktailparty“ am Abend war Herausforderung, sich in Abendrobe zu werfen und dabei mit allen Schwächen, Ängsten, Wünschen und Sehnsüchten anwesend zu bleiben. Oft verfällt man in einen „Präsentationsmodus“, in dem viele Anteile der Persönlichkeit ausgeschlossen werden. Das führt dazu dass die meisten Menschen aus Angst, aus Scham oder aus Gewohnheit vieles nie wagen, nie ausprobieren oder nie leben. Im Impulszentrum gibt es immer wieder Gelegenheit, dies nachzuholen...



Christoph Hediger



Ursula Dreier



Paula Biderbost



Markus Merz



Cornelia Huber



Apéro bei der GV

Jeden Dienstag von 18:00 - 21:00 Uhr und ab und zu an den Wochenenden trifft sich das Kernteam zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Vision, aus der dieser Ort entstanden ist. Diese Zeit wird immer wieder anders gestaltet, je nach Bedürfnis des Teams. Manchmal gibt es auch Abende, an denen ein zukünftiges Angebot getestet und erprobt wird. Auf den obenstehenden Bildern sieht man einen Teil des Teams im Kostüm: eine Übung für das Impulswochenende.

GRUND-LAGEN FREQUENZ-WECHSEL

„Mehr, höher, besser, schneller“ hat keine Zukunft ...

Schneller von A nach B fahren oder fliegen, höher bauen, mehr Umsatz und Profit erzielen, unsere Handys mit mehr Möglichkeiten und Speicherkapazitäten ausstatten, mehr Automatismen einbauen, die uns die Arbeit erleichtern sollen, grössere Traktoren anbieten, potentere Düngemittel entwickeln, um mehr Ernte zu erwirken, grössere Mengen eines Produktes in weniger Zeit produzieren, leistungsfähigere Maschinen bauen, mehr Kontrolle über die Vorgänge in der Natur ausüben: die Beispiele des menschlichen Bemühens, das die Spirale von „mehr, höher, besser oder schneller“ fortzusetzen versucht, sind endlos.

Die Grundlage unserer kapitalistischen Systeme baut auf diesen Mechanismen auf:

Wettbewerb und individuelle Bedürfnisbefriedigung. Ob sinnloser Wettbewerb oder nicht, ob sinnvolle Bedürfnisse oder nicht – diese ur-teilende Auseinandersetzung ist es, die fehlt, und die kaum jemand zu leisten bereit ist. Der Markt «soll entscheiden» - dann ist niemand schuld, und niemand muss die Verantwortung übernehmen für diese oder jene Entscheidung und ihre Folgen. Freier Wettbewerb bedeutet bis heute, dass fast alle fast alles produzieren dürfen. Geistig so wie physisch. Das soll dann Freiheit bedeuten.

Aber genau diese unverstandene Freiheit verwandelt sich letztlich in ihr Gegenteil: in Unfreiheit und in zunehmende Sachzwänge.

Adam Smith, der Urvater des Kapitalismus betrachtete den individuellen Egoismus als Motor der Wirtschaft. Aus Eigennutz erbringen die Menschen Leistung, um ihre persönlichen Bedürfnisse befriedigen zu können; sowohl auf der Seite der Produzenten als auch der Konsumenten. Profit ist für Smith der Antrieb, damit ein Unternehmer das Wagnis auf sich nimmt, Kapital zu investieren. Eigennütziges Handeln kommt laut Smith der gesamten Wirtschaft und dem Wohle der ganzen Nation zu. Der Produzent produziert, um Profit zu machen und der Konsument profitiert, weil seine Wünsche durch den Kauf der Produkte befriedigt werden. Diese Logik funktioniert - in gewissen Grenzen. Je skrupelloser und je kurzsichtiger die „niederen“ Bedürfnisse sowohl der Produzenten als auch der Konsumenten vor die Gesundheit oder das Wohl der Erde und einer Allgemeinheit gesetzt werden, desto mehr entpuppt sich diese Logik als Sackgasse. Der individuelle, masslose Egoismus führt in seiner Konsequenz zu Sachzwängen, die sich in Krieg, Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und in Trägheit und Bequemlichkeit sprich Stagnation äussert. Und ein System, das sich nicht mehr erneuert und in dem nicht alle zurückgeben, was sie zu geben haben, kollabiert langfristig.

Eigentlich ist den meisten Menschen bewusst, dass diese Logik keine Zukunft hat. Aber die meisten sind ratlos, was denn an die Stelle dieses Denkens treten könnte. Dort setzt das Impulszentrum an. Lösung ist keineswegs einfach staatliche Regulierung, sondern die Auseinandersetzung mit Zielsetzungen und Beweggründen: die Einsicht, dass uns die Spirale von „mehr, besser und höher“ weder gesund noch glücklich macht. Viele Menschen sind der Ansicht, dass die Welt „einfach so sei“. Aber wir schaffen einen grossen Teil unserer Wirklichkeit selber und sind auch verantwortlich für die Folgen. Bloss müssen wir den Wunsch aufgeben, dass Leben einfach aus Profitieren bestehen könnte. Aus diesem Grund nehmen wir die immense Arbeit auf uns, und arbeiten an neuen, grundlegend anderen Zusammenhängen. Und - es funktioniert! Aber - es erfordert ARBEIT. Die Welt verändert sich, wenn wir unser Denken und Handeln verändern. Die Welt verändert sich mit uns.



Um die Hecke pflegen zu können, muss der Zaun entfernt werden



Der Drahtzaun ist überall verwachsen mit den Büschen



BEGEGNUNGSTAG

Der Begegnungstag ist einerseits dazu da, um die Holdenweid kennenzulernen und um die Gemeinschaft zu pflegen. Andererseits ist dieser Tag eine Möglichkeit, ein grösseres, gemeinsames Projekt in Angriff zu nehmen. Dieses Jahr musste der Zaun rund um die Villa entfernt werden, weil die Büsche von der Last der starken Schneefälle zusammengedrückt wurden, und geschnitten werden mussten. Das Erleben, wie mit vereinter Kraft etwas angepackt und erreicht werden kann, ist immer wieder beeindruckend.

Freiwilligenarbeit

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen, die Freiwilligenarbeit leisten und dadurch ermöglichen, was anders nicht möglich wäre. Auch durch die Zusammenarbeit mit Benevol gelangen immer wieder neue Menschen zu uns, die für eine kürzere oder längere Zeit mitwirken. Die Einsicht in die verschiedenen Schicksale und in die individuellen Verstrickungen ist für die Auswertung unserer eigenen, zukünftigen Angebote sehr wertvoll. Wir sehen, was nicht funktioniert und warum. Wir erleben, was diese Menschen brauchen und wir suchen nach Strukturen, die wir zukünftig anbieten möchten. Aus dem Erleben und Erfahren entwickeln wir individuelle Lösungen.



Pia Stein, eine unserer „goldigen“ Helferinnen in Haus und Garten



Beate und Ruedi Hasspacher-Iseli; unsere wunderbaren Forstingenieure





Das neue Aufleben lassen von alten Bräuchen und Traditionen gehört zur Holdenweid.

Der Jahreslauf mit seiner inneren Bewegung vom Frühling über den Sommer zum Herbst in den Winter ist wichtig für die Angebote des Impulsentrums. Noch haben wir wenig Kapazität, um diese Anliegen auszubauen. Das kommt erst, wenn die zentralen Bauetappen geschafft sind.



Hier wird die Kunst des Handgemachten auf ganz verschiedenen Ebenen gepflegt...



Tief verschneit ist die Holdenweid besonders zauberhaft

Eine grosse Qualität der Holdenweid ist ihre Lage in der Natur. Die Jahreszeiten, die Wetterextreme sowohl von Trockenheit als auch von Überschwemmungen und Schneefall sind hier stark spürbar spürbar. Das bringt es auch mit sich, dass die Gäste der Holdenweid zwangsläufig sensibilisiert werden für diese Themen. Wir können langfristig nur MIT der Natur auf dieser Erde überleben. Nachhaltiges Leben kann kein Luxus mehr sein, sondern ist eine Folge jener Erfahrung, dass jede Beeinträchtigung der Fülle und des Reichtums der Erde auf uns selber zurückfällt.



BILANZ STIFTUNG HOLDENWEID

per 31. 12. 2021

2021

CHF

2020

CHF

AKTIVEN

Liquide Mittel

1'986

141'450

Umlaufvermögen

1'986

141'450

Immobilien Sachanlagen

775'595

780'576

Investitionen in Liegenschaften und Umgebung

463'830

155'578

Anlagevermögen

1'239'425

936'154

TOTAL AKTIVEN

1'241'411

1'077'604

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

105'496

10'712

Verbindlichkeiten ggü Verein Frequenzwechsel

130'032

74'492

Passive Rechnungsabgrenzungen

0

67

Kurzfristiges Fremdkapital / Total Fremdkapital

235'528

85'271

Zweckgebundenes Fondskapital

852'570

960'000

Stiftungskapital

30'000

30'000

Organisationskapital

123'313

2'333

Eigenkapital

1'005'883

992'333

TOTAL PASSIVEN

1'241'411

1'077'604

BETRIEBSRECHNUNG

per 31. 12. 2021

2021

CHF

Einlagen Stiftungen	348'500
Mietertrag	50'000
Total Ertrag	398'500
Bewilligungen und Gebühren	-446
Beratungskosten	-26'210
Büro und Verwaltung	-10'872
Unterstützungsaufwand Verein Frequenzwechsel	-25'000
Liegenschaftsaufwand	-14'902
Finanzaufwand	-89
Betriebsergebnis I	320'980
Abschreibung werterhaltende Investitionen	-282'136
Abschreibung Liegenschaften	-25'294
Betriebsergebnis II	13'550
Nichtaktivierbare Kosten z.L. zweckgebundener Fonds	307'430
Betriebsergebnis III	320'980
Zuweisung zweckgebundener Fonds Gebäude	-200'000
Zuweisung Organisationskapital	-120'980
Jahresergebnis	0

BILANZ VEREIN FREQUENZWECHSEL

per 31. 12. 2021

2021

2020

CHF

CHF

AKTIVEN

Flüssige Mittel

6'743

27'624

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

9'974

0

Aktive Rechnungsabgrenzung

2'629

5'841

Total Umlaufvermögen

19'346

33'465

Warenlager Küche/Getränke

1'407

1'221

Mobiliar/Einrichtungen/Ausstattung

38'400

25'865

Maschinen/Apparate/Elektronik

9'438

7'250

Total Anlagevermögen

49'245

34'336

Verbindungskonto Stiftung

130'032

74'493

TOTAL AKTIVEN

198'623

142'294

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1'063

859

Passive Rechnungsabgrenzung

13'776

12'286

Total kurzfristige Verbindlichkeiten

14'839

13'145

Darlehen

244'323

190'823

Total langfristige Verbindlichkeiten

244'323

190'823

Total Fremdkapital

259'162

203'968

Eigenkapital

-61'674

-61'674

Total Fremdkapital und Eigenkapital

197'488

124'351

Jahresgewinn

1'135

17'943

TOTAL PASSIVEN

198'623

142'294

BETRIEBSRECHNUNG per 31. 12. 2021

	2021	2020
	CHF	CHF
Spenden	19'850	20'215
Mitgliederbeiträge	1'400	1'500
Total Spenden und Beiträge	21'250	21'715
Fördergelder „Musik-Raum-Kulinarik“	11'500	10'000
Fördergelder div. projektgebunden	58'941	69'940
Total Fördergelder zweckgebunden	70'441	79'940
Verrechnung Erneuerung Gebäude an Stiftung HW	0	33'805
Verrechnung Arbeitsleistungen an Stiftung HW	160'663	98'500
Total Verrechnungen	160'663	132'305
Beherbergung, Raumvermietung	20'750	12'331
Warenertag Küche/Getränke	26'338	10'509
Veranstaltungen/Konzerte	2'570	3'545
Parcours	625	310
Total Betriebserträge aus erbrachten Dienstleistungen	50'283	26'695
Total betrieblicher Ertrag	302'637	260'655
Materialaufwand Bereiche/Projekte	3'369	13'011
Materialentsorgung	225	1'298
Fahrzeugaufwand	3'716	1'303
Raumaufwand	2'276	5'295
Mietaufwand	2'448	7'000
Warenaufwand Küche/Getränke	11'583	5'373
Büroaufwand/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	8'759	8'618
Personalaufwand	237'042	179'338
Sozialabgaben	18'459	4'419
Versicherungsaufwand	1'280	4'112
Dienstleistungsaufwand	1'129	3'772
Gebühren/Bewilligungen/Planungskosten	298	1'225
Abschreibungen	9'479	7'948
Bewirtung Gönner/Mitarbeitende	1'439	
Total betrieblicher Aufwand	301'502	242'712
BETRIEBSERGEBNIS	1'135	17'943



ein Erholungsort pur...

Wir danken

... **Barbara Baumgartner**, der Geschäftsführerin der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung von Herzen für ihre Beratung, Begleitung und Unterstützung. Ohne Sie und ihren Partner Terangi ist die Holdenweid undenkbar...

...**Anton Schorer** für seine unglaubliche Arbeit im Controlling, in der Revision der Buchhaltungen, in der Auseinandersetzung mit finanziellen Möglichkeiten und im Erstellen von Tabellen und Übersichtsplänen. Auch ohne ihn wäre das Impulszentrum nie dort, wo es jetzt steht...

... **Nathalie Unternährer und Anna Bonacci** von der CMS für ihr Interesse, ihr kritisches Feedback, ihre Impulse und ihre Unterstützung des Impulszentrums...

...**Michael Kaufmann** von Neovius für seine sorgfältige und gründliche Arbeit im Mietstreit, der Ende September dieses Jahres ein definitives Ende nimmt...

...**Ursula Dreier, Paula Biderbost, Pia Stein, Marcel Wertli** und vielen weiteren Freiwilligen, ohne die vorallem das Betreiben der Gaststätte während Anlässen und die Bewältigung der verschiedenen Anlässe undenkbar wäre...

... **Kersten Müller** für seine wertvolle Arbeit im Garten und in der Gartengruppe...

... **Herbert Kurz Architekten** für ihr schnelles Einspringen nach dem Wechsel des Architekturbüros...

... den unentgeltlich arbeitenden Stiftungsräten und Rätinnen **Philippe Häni und Franziska Huber**...

...**Gabriel Walter** für seine Organisation der Veranstaltungsreihe Musik, Raum, Kulinarik...

... **Elisabeth Aeschbach** für ihr offenes Ohr bei allen Fragen, die es zu erörtern gilt...

KONTAKT

Cornelia Huber, 079 400 60 20

Markus Merz, 078 756 26 82



DANKE

Claire Sturzenegger
Jeanfavre Stiftung

JACQUELINE
SPENGLER
STIFTUNG

BASEL
LANDSCHAFT 
SWISSLOS

KULTURELLES.BL 
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

 Basellandschaftliche
Kantonalbank
Jubiläumstiftung

BDO

die Mobiliar